Cannfteiner Tageblatt erfcheint tägitch mit Ilnsnahme ber Sonn- und feiertage.

Arngeprete frei ins Bans 6,50 Mt. monatlich, burd ben Briefträger frei ins bans gebracht monatlich so Pig. mehr.

monatlich so Ofg. mehr.

Lugsigon proio: Im Kreife
St. Goarshansen die einspalitige Uenpareillezeise 40 Pfg., Derkei-gerungen und Bestanntmachungen 18th Ofg., answärtige Anzeigen 60 Pfg., Aeklamen pro mm LMP. Cenerungspischag 20 Prog. Bei gehören Ansträgen, sowie bei Wie-derholungen entsprechender Andant. für die eichtige Ansführung tele-phonisch aufgegebener Anzeigen wird die Derantwortung abgelehnt. Beieinzuslagenden Inseratheträgen fommt der Rabart in Wegfall



Seitung für den Kreis St. Coarshaufen

Untiliches Kreisblatt

Cingiges amtlides Dertinbigungsbiel Bertlieber Belglieben und Menter bes Mortin



Allgemeiner Unzeiger fie bas Gebiet an ber miteren Cage bis eingen und ben weltichen Conunt.

Mbonnements unb Mugeigen

werben entgegengenemmen in Oberlahnftein in der Gofchitte felle (Hochfte. 8), fowie bei bei ligenturen in Branbach, Oberland Camp, Meftert, St. Goarsbinger Canb, Bachjenhaufen, Weifel, Sentid, Blieblen, Raftiten, Schule, Benfen, Mienern.

Aufordem abonniert man bei fami Achen Poftanftalten, fotvie bei ba Stadt- und Landbeiefträgere.

perden bis morgens s libe bes jeweiligen Erscheinungstages an genommen, gebiere Unzeigen bis nachmittags a Uhr des voches gehenden Cages. Redaftionsschluß vormittags a My

# Ein Reichserganzungsetat

Bahlreiche neue Beamienftellen

Die Reichsregierung bat befanntlich bem Reichs bage noch immer nicht den Etat für das Rechnungs-sahr 1920 borgelegt, und man hat sich disher mit einem auf mehrere Monate berechneten Roteint beholfen. Dem am 6. Juli Refes Jahres beschlossenen Robetat hat das Reichsfinanzwinisterkum jest eine umfangreiche Ergangung folgen laffen, Die eine Reibe einmabiger und laufender Ausgaben borfiebt. Wiederum werden zahlreiche neue Beamtenftellen angefordert, eine Tatfache, die man bereits mit einem gewiffen Fatalismus aufzunehmen gewohnt ift. Unter anderem beaufprucht das Reichsministerium bes Innern einen weiteren Ministerialdirettor. Bur bie Sicherheitspoliges werden bon bemfelben Minfifterium für gunachst vier Monate 320 Millionen Mart angesetzt, das sind 4/4 des Ge-samtbetrages, die auf das Reich entsallen. Für Musaaben ber Zechnifden Rothilfe merben bis Enbe bes Jahres 18 Millionen Darf angeforbert. 3m Reichsmirticaftminifterium hat fich die Gesamtzahl der bort beschäftigten Berfonen (Beamte, Angestellte, Arbeiter ufw.) von 1337 auf 1190 vermindert. Zum Tal aber handelt es fich babei lediglich um eine Uebernahme bes Berfonals durch das erweiterte Reichsministerium für Ernahrung und Landivirtichaft. Dan hofft, dag folieglich mur noch achthundert Personen im Reichswirtichaftsministerium beschäftigt bleiben werben. Wichtsbestoweniger find annahernd fünfzig neue etatsmäßige Stellen im Berach Diejes Minifterinms gefchaffen worben. Gur bie Sogialidevungstommiffion wird eine balbe Dil-Im Mart verlangt. Für den Ban einer Groß-ichtifabrteftrage von Afchaffenburg junachft bis Bumberg und für ben Ausbau ber Donau von Relheim bis Paffan find als erfter Teilbetrag zehn Delhonen Mart eingefest worben. Bur Beftreitung einmaliger Musgaben ber Briegogefell chaften für bie Monate Bult bis Ottober 1920 find folgende Betrage angefeht: 1. Uebemoachungsfielle für Ammonio

bunger	90 000 92
2. Reichsgetreibestelle	1 00 000 ,
3, Reichstartoffelftelle	420 000 "
4, Reichsfielschitelle ,	400 000 "
5. Reichstommiffar für Fifchberforgun	ng 140 000
6. Bentralftelle gur Beichaffung ber	The second second
Deeresverpflegung	100 000 "
7. Reichsstelle fur Gemufe und Obst	
8. Reichsverteilungsstelle für Rährmi	
fel und Eier , ,	160 000 "
9. Sentrolitelle per Reichoffung ber	

10, Sonftige Ausgaben: Frühdruschprämie 1918 . . 60 000 000 "

Bieferungszuschläge für Brotgetrede 1918 und 1919 . . . . , 7 410 000 " 70 000 000 TR.

Dem Erganzungseigt ift eine Dentschrift bes Reichtsichammifteriums über ben Ausban ber Reichsbermögensverwaltung für das beseite rheiniiche Gebiet und dine Denffdrift über bie Bilbung eine Telegraphentedmischen Behorde bei der Betriebs-bermaltung des Reichspostministeriums beigefügt. Diefe Behorde foll folgende Dienstitellen umfaffen: bas Telegraphenversuchsamt, bas Telegraphenappaenteaunt, bas Funfbettlebsamt und das Fernfprech-

### Das "Schwert als Dolmeticher" Die internationale Roblennot

Im "Bormants" johreibt Otto Sue über Frantveichs Kohlenforderung und fagt, daß wir, abgesehen bon den Bestimmungen des Friedensvertrages, auch aus menichlichen Gründen verpflichtet find, Frantreich in feiner Roblemot zu beifen: "Aus meiner lieberseugung als Sozialist und Kriegsfeind henaus, trete bit für die gegenfeit ge Bilfe der Menfchen und Bolber ein. Darum ift für mich die Frage ber Roblenberforgung Frankreichs nicht in erster Linie eine Frage bes geschriebenen Bolberrechts, sonbern bes Rechts, das mit uns Menschen geboren wurde." Sue

"Indem man in Spaa das "Schwert als Dolmetfcher" zifierte, tonnte man wohl ben militarifch Schwachen gur Unterschnift eines Diftates zwingen, aber die Löfung ber nternationalen Roblenfrifis ift amerhort geblieben! Das aber ift außerorbentlich be-Hagenswert im Ombild auf das wirtschaftliche Elend, bem wir entgegengeben, feineswegs nur in bem gemungenen Deutschland, wenn nicht schnellstens alle achlichen Mittel gur Abstellung der internationalen

Roblemnot ergriffen werben." hue warnt in feinem Auffan bavor, die Arbeiterfchaft durch einen Einmarfch in bas Ruhrgebiet gu reigen. Gine folde militarifche Egefution tonn von ber Arbeiterschaft nicht anders gedeintet werben, als en Borgeben gegen bie Bergarbeiter jelber. Das mare teine Abbilfe ber Roblennot in Weft- und Gubeuropa, fondern eine fataftrophale Berfcharfung ber internationalen Roblemnot.

# Die Oftmark als Aufmarschgebiet der Bolichewisten?

Uebereinkunft gur Ausrufung ber Sowjetrepublik Deutschland

# Bertrauensantrag ber Reichstagsmehrheit Much die Unabhangigen für Dr. Simons

Der deutiche Often ale Mufmarichgebiet?

XRagdeburger 3tg." foll zwischen einem Ab-gesandten der Sowiet-Regierung und den Unab-hängigen Hafferding sowie den Rommunisten Dr. Levh in Nemel due Uebereinfunst zur Ausrusung der Sowjet-Republit Deutschland abgefchloffen worben fein. Die Republit foll vorerft in Ronigoberg, Dangig, Stettin, Brestan und anderen o ft beut ich en Städten ausgerufen werben. Diefe Stabte und bas baju gehörige Landgebiet follen ale Aufmarichgebiet ber fich bilbenben bentiten großen Armein bienen, bie unter ruffi'ches Oberfommando gestellt werben. Oberfommanbierenber ift ber ruffifche General Janidjew. Die "Magbeburger Big." erffart, bie Radpricht bon unbedingt gu ber laffiger Seite erhalten ju haben.

#### Der Beritanensantrag

X Berlin, 28. Juli. (Drahtbericht). Rach ber "Boff. Big." haben die Cogiafbemotraten, das Bengrum, die Deutsche Boltspartei und die Demotraten im Reichotage folgenden Antrag eingebracht:

"Der Reichotag würdigt bie Grunde, aus b.enen die Reicheregierung die Abmachungen bon Spaa unterzeichnet bat und ertvartet bon allen Beteiligten ohne Unterschieb, daß affes, was in ihren Rraften ficht, rudhaltlos tun werben, um die Reicheregierung bei ber Ansführung ber übernommenen Berbilichtungen gu unterftuben."

Darauf beabsichtigt die Deutschnationale Boltspartei als Gegenantrag zu ftellen, bag sowohl das Ergebnis vn Spaa als auch die Haltung der deutschen Delegation als nicht befriedigend befunden tourbe.

#### Deuticher Reichotog

Situng bom 27. Juli 1920.

" In ber Fortsehung ber Besprechung ber Ronferenz von Spaa verteidigt junachst der Augenminifter Dr. Simons feine geftrigen Ausführungen über ben Fahnenatt in Berfen und feinen Gludwunsch für die Wiedergenesung Lloyd Georges.

Der Botmarterebafmur Stampfer fpricht im Ramen der fozialdemotratischen Frattion bas Einberftanbnis mit ber haltung ber Deutschen in Spaa aus.

Der Unabhangige Dr. Breiticheid fpricht für die Weltrevolution. Er danfte Dr. Ginnons für feine verftandigen Worte über Rufland und hofft, bağ er fich mit feiner besonderen Auffaffung burchgu-

Gine Unterrebung mit Cebering

Innern, Sebering, erflärte bezüglich Dit preuß ens, nach ber Entwidlung ber Dinge in ben letten Togen

glaube er nicht mehr an bie aftete Gefahr eines

Truppene.nfalles ober bes llebertreiens größerer Ber-

banbe auf beutschen Boben. Die Starte unserer Grengbefahung beftebe in erfter Linie aus

etiva 900 bis 1000 Mann preußischer Grenzpolizei.

und bereitstehender Reichswehr. Die Gicherheitspoli-

zei und Eintpohnerwehr seien bisher noch nicht auf-

geboten worben. Ich glaube, fagte ber Minifter, bag

in der besagten Lage das bisherige Aufgebot auch

weiterbin genügen wird, um Uebergriffe zu berhuten.

ficht die Entwaffnungsaftion bei ber beut-

fchen Bevöllerung vorgenommen werben foll, et-

widerte der Minister: Die eigentlichen Egekutiomag-

nahmen muffen meines Erachtens ausschließlich burch

die Landesbehörden felbit erfolgen. Rur in Fallen,

wo man mit grundfählichem Biberftand gu rechnen

bat, dürfte das Reich unmittelbar eingreifen. Auf

feinen Fall dürfte die Entwaffnungsaftion bon born-

herein der Reichswehr übertrogen werben. Man

muß leider in ber nachsten Zeit mit wahrscheinlich

größeren Arbeitseinstellungen und daburch mit einem

Wachsen der Arbeitslosigfeit rechnen. Wenn in dieser

Situation durch eine fluge Bolitif und Bufammen-

arbeit des Reichsarbeitsministriums und des Wohl-

fahrtsministeriums bie unmittelbare Erwerbslofen-

unterfrühung verwandelt werben fann, wenn beson-

ders die großftideifchen Arbeitelofen im Broduftions-

sweig gur Belebung bes Baumarftes zugeführt wer-

ben fonnten, jo glaube ich, dog baburch eine Möglich-

teit gegeben mare, Die Giedlung in immer große-

rem Umfange durchzuführen. Es würdebaburch aller-

bings notiverbig, bag erhebliche Gummen jur

Berfügung geftellt werben.

Auf die Frage, in welcher Beise nach feiner Un-

X Berlin, 27. Juli. Der preugifche Minister bes

feben bermöge. Er folle aber ben eifernen Befen ansehen, um im Auswärrigen Amt Ausbehr zu halten.

Dr. Spabn (Btr.) fceint fich guftimmend gu ben Erffarungen bes Minifters gu augern, bleibt aber im Gingelnen auf der Tribune unverftandlich.

Sobid (D. Ratl.) meint, Die Ereigniffe bon Spaa feien für feine Bartei feine Entraufchung gewefen. Wohl aber die gestrige Rede bes Reichsmint-sters, der auch der fleinste Funde nationalen Empfinbens gefehlt habe.

#### Der Boutott als tommuniftische Baffe

Auf bem Mostauer Rongreg ift jest auch die Bonfottfrage behandelt worden die eine bedeutende Rolle bei der Anwendung fommunistischer Machimittel in internationalen Streitfragen pielen Rach den Antragen, die von unbreren Geiten gestellt wurden, auch von frangofischen Delegierten, will man in Zufunft bas Kumpfmittel bes inter-nötionalen Bonfotts anwenden, wenn baburch bas Biel schneller erreicht werden fann. 3. 8. soll bei Allen Streitigkeiten Die betreffende tommunistische Bartei bes Lanbes barüber entscheiden tonnen, ob fie internationale Bilje in Anspruch nehmen will. Gefchieht bies, bann find alle ber Mostaner Inbrnationale angeschloffenen Parteien und Berbande verpflichtet, ben Anweisungen Folge zu leiften und bafür gut forgen, daß der Bontott gegen das berrefsende Band auch durchgeführt wird. Der Bogsott soll sich zunächst auf alle Jusubren zu Wasser und zu Bande erstrecken. Auch die Bostwerbindungen merben bonfottiert, und nötigenfalls mirb eine Berschärfung burch Streife berbeigeführt, um bie Abfperrung vollkommen zu moden. Die französischen Delegierten bielten bie Bilbung eines Rampffonds für norwendig, aus bem die beteiligten Barteien im Falle eines Boutotts unterftiitt werben follen. Ueber die Frage, ob ber Bontott angewendet werden foll, nunde noch feine Einigung erzielt, doch dauern die Berhandlungen bierüber noch an.

#### Silfe ber Entente

" Heber bie Silfe ber Entente m Bolen laffen fich die Regierungsfreise nicht aus. Denn es ist un-Har, worin fie befteben foll. England tonn teine Truppen nach Bolen fenden, ba abgesehen davon, wenn welche überhaupt verfügbar waren, ein beftiger Broteft ber Arbeiterschaft in England erfolgen würde, wenn englische Truppen gegen Rufland verwender würden. Es wird nun Kriegsmaterial nach Rumänien angefnüpft, um im Falle eines Eingreifens Frantreich die rumaischen Gisenbahnen für frangösische Truppen benugen zu tonnen.

#### Abbau ber Preife in Bagern

Bom baberifden Bauernverein

Is. Die Gefamtvorftanbichaft bes Baberifchen Bauernvereins bat an die Staatsregerung eine Reibe bon wirtichaftlichen und politischen Forderungen geftellt. Gie ertlart fich mit einem Stillftand in der Aufwärtsbetregung der Prede für laudinkrischaftliche Erzeugniffe einverstanden unter ber Bormsfehung. daß gleichzeitig feine weitere Steigerung ber Preife für bie Bedarfsgogenftande bes tagliden Lebens und für die landwirtschaftlichen Produktionsmittel mehr eintrete und dag die Bandtvirtschaft von weiteren Lohnerhöhungen für Dienstboten und Landarbeiter verschont bleibe. Gegen die Durchführung bes Achtftunbentages bei den Stragen und Flugarbeitern auf bem Lande, fotwie bei den Rulturunternehmungen und Forftarbeiten mirb entschieden protestiert, da burch diesen immer mehr Arbeitstrafte ber gandwirtschaft entzogen murben. Der Bauernberein berlangt bon der bayerischen Staatsvegierung, das die Rube, Ordnung und Gicherheit im Bonbe unter allen Umftanben und mit bem größten Rachbrud aufrecht erhalten werbe und feines ber ftaatlichen Machtmittel preisgegeben werbe, die biefem Zwede bienen. Ferner wird der entschiedenfte Widerspruch gegen alle Berfuche der Berliner Bentralregierung gefordert, das Mag mirtichaftlicher und politischer Gelbständigfeit, bas Bapern noch befigt, weiter einzuschränken. Die baveriche Regierung folle verfuchen, in allen wichtigen wirtschaftlichen und politischen Angelegenhelten in engfter Gublung mit den übrigen fubdeutschen Stoaten gu banbeln und die Intereffen Gubbeutichlands mit ihnen energisch in Berlin zu wahren.

#### Ruffifche Rebolutionsaufrufe an Afghaniftan, Indien und China

Der Leiter des Amtes für auswärtige Angelegenheiten in Mostan, Bosnesenhlen, bat den regieeungsfeindlichen Parteien in Afghanismu, ber Tie-

## Reues vom Tage

Die Entwoffnung Dentschlands als Bedingung feiner Inlaffnung jum Bolferbund. In der letten Mung bes Unterhaufes antwortete Llopd George auf eine Frage, daß die Zulassung Deutschlands sem Böllerbund von der Enischeidung der Bollversamm-lagn des Böllerbundes abhängen werde: "Benn Deutschland in ben nachsten Bochen ben Beweis liefere, daß es aufrichtig bemüht fei, ben Friedens bertrag zu erfüllen, besonders was die Entwaffnung anbetreffe, ban fei es nicht gweifelhaft, bag die Alleferten die Frage feiner Bulaffung jum Bollerbund wohlwollend prufen wurben." (In Deutschland pfeift man auf ben Bolberbund; alfo auch auf eine menn noch fo "wohlvollende Briifung.")

Bum Abban ber 3mangswirtfchaft. Der ftart befuchte 1.. Genoffenschaftstag bes Reichsverbandes des bentichen Konfumvereine in Duffelborg Reishols befolog die sofortige Ausbebung der Zwangswirtschaft gu fordern unter ihrer übergangeweifen Beibehaltung für Betreibe, Buder, Milch, die möglichft reftlose Musichaltung ber Gemeinden aus ber Lebensmittel berforgung, ben rafchen Abban ber gur Lebensmittelund Gebrauchsgut-Beschaffung gebildeten Copalifierung und Rommunalifierung bes Panbeis mit Lebens mitteln und Wegenständen des tagliden Bedarfs, fowie die Abwehr aller Bestrebungen, die Konfungenoffenfchaften zu Zwangsgenoffenfchaften zu machen.

Gegen die Barien des Gintommenftenergefebes wender fich eine Gingabe, Die Die Betvertschaften, Die Angestellienverbande und eine große Angahl Beamten. berbande im Berein mit bem Berliner Anwaltverein, ber Mergtefammer, bem preußischen Richterberein und bem Burgerrat Groß-Berlin an den Reichstag ge-richtet haben. In diefer wird geforbert, bag ber Steuerpflichtige gu verlangen berechtigt fein foll, dog für seine Beranlagung für das Jahr 1920 bas tatfach lide Entommen bon 1919 mangebend fein foll ober. wenn er dieses nicht angeben fann ober will, bas ber Beranlagung des Jahres 1918 jugrunde gelegte Cinkonunen nebit Einkommenzuschlag von 20 v. D.

Frelaffung bes Maggenattentäters. Der Robe-leger Baul Prozeminsti, der am Tage bes franzö-fischen Nationalfestes die Tritolore von der franzöfifchen Botichaft beminterholte und infolgebeffen berhaftet wurde, ift nach Mitteilung eines Gerichesforrespondenten aus ber Saft entlassen worden. Gleichzeitig wurde die Anflage erhoben. Gegen ben haftbeschi des Staatsammalts hatte R. Beschwerbe bei der Straffammer eingelegt und biefe bat geftern den Paftbefehl mit der Begrundung aufgehoben, daß der Angeflagte feste Wohnung habe und bag aus biefem Grunde und auch wegen ber Bobe ber gu er wartenden Strafe ein Fluchtverdacht als nicht voeliegend anzusehen sei.

Das 200 M. Mionen Gulden-Abkommen. Die niederländische Regierung hat beschlossen, angesichts der Erflarungen bes beutschen Augenminister De. Simons bie Behandlung ber Rrebitvorlage von 200 Millionen Gulden an Deutschland bis gun nachsten Schung, d. h. im Geptember, aufzuscheben.

Bezahlen bis gum letten Centime, 216 Folge ber Aussprache im frangofifchen Genat am letten Freitag barf es mobi bezeichnet werben, bag nunmehr tatfächlich in der Parifer Preffe planmäßig gegen die Ronferenz von Genf gearbeitet wird. Am bezeich nendften ift ein Auffat aus ber Proving den ber "Temps" veröffentlicht. Man findet fich baran mit dem Roblenabfommen ab und auch mit der Berlangerung der Frift für die Entwaffnung, aber man erflätt ausdrudlich, daß es fein enfranzofen gebt, der über den Betrag der deutschen Schuld gogemiber Frankreich mit sich handeln laffen wolle. Die Deutichen mußten alle Krischofchaden bezahlen, und als die Grundlage für eine Berhandlung wird die oft genannte Summe von über 200 Diffiarben angegeben. Frantreich habe teinen Centime feiner Forderung nachzulaffen. In dem Auffan werben wieder Sintiftifen verbreitet über bas, was in den nörblichen und öftfichen Departements gerftort ift.

Ratififation bes bulgarifden Friebensberirages. Die Rammer bat ben Friedensbertrag mit Bulgerien patifiziert.

Damagens in ber hand ber Frangofen. Die Stadt Damastus wurde geftern von fungofifchen Eruppen befest. Andere Rolomnen geben gegen Mieppo bor.

Der Milado geftorben? Die "Chinago Tribune" meidet aus Totio, daß der Mitado febr fcmer esfrantt fei. Es murben täglich über ben Rrantbeits. berlauf Berichte ausgegeben. Rach einer bisber noch nicht beftätigten Melbung follen ber Mifabo bereits gestorben fein.

fei, China und Indien die Waffenhilfe Ruglands zugesogt, wenn fie den jepigen Zeitpunft benngen wollen, um ihre Boller von der Fremdherrichaft zu befreien. Bosnesength erwähnt dabei bie gunftige Entwidlung, Die ber gleiche Aufruf in Berfien bereits gehabt hat.

## Aus Stadt und Rreis

St. Goardhaufen, 28. Jult 1920.

-rg" Riewöhner tommiffarifcher Banbrat. Der Minifter bes Innern bat, wie wir auberfäffig erfahren, berru Rreisfefretar Riem bb. uer mit ber fommiffarifchen Bertvaltung bes Landrathamtes St. Goarshaufen beauftragt. Auftelle bes Rreisfefretare Riewohner ift ber Rreisfefretar So nfeld bon Ufingen als Rreisoberfetretar nach Gt. Goardhaufen verfeht worben.

Lahnstein, 28. Juli 1920.

.... Brot. und Bleifctartenausgabe. Die Ausgabe der neuen Rarten findet bom Donnersing bis Samstag ftatt. (Sehe Befanntmachung).

— Für abstimmungsberechtigte Oberichlefier! Alle biejenigen Ber-wen, welche berechtigt find, und die Absicht haben, an ber bennächstigen Abstimmung in Oberschlesien edgunehmen, wollen fich mit Rudficht auf die Reifetoften bei herrn Reftor Rudes bier, Burgitr. 45,

möglichst umgebend melben.

Ber ift foulb am ichlechten Brot? Der "Deutschen Bader- und Ronbitor-Rundschau" entnehmen wir folgende beachtenswerten Ausführungen: "Es ist begreiflich, wenn die Be-völlerung wegen ber schlechten Qualität bes Brotes fich ftandig in Erregung befindet. Deje Erregung macht fich, was ebenso verständlich ift, junächst immer in den Geschäften ber Bader felbft Luft, und es mitt nichts, wenn die Bader immer wieber beiewern, fie konnten aus den Konglomeraten, die Wehl fein sollen, fein einigermaßen gettes und bekömmliches Brot erbaden. Darauf wird aus Kroffen der Konsumenten oft erwidert, das Brot sei wahrscheinlich nur destregen so schlecht, well die Bader die gugewiesenen Deblmengen teilweise nicht in das Brot gelangen laffen, fondern ungenügende Ersatstoffe verwenden usw. Es ware tatsachlich notig, daß die Bader bem Bubatum in ben Schaufenftern Broben berjenigen ("Stoffe" borlegten, die ihnen von der Reichsgetreibestelle begm. ben sommunalen Berteilungsstellen mit ber Behauptung. of fei Dehl, übertviesen werben. Rur solche fichtbeweit Betoeife tonnten die Bevolferung dabon übergengen, daß fie ben Badern nit ihren Berbachtigungen unrecht tut. Die Reichsgetreibewiffen febr wohl, bag bie Bader an ber fchiechten Brotqualität schuldlos find, fie wiffen auch, daß man hnen bennoch die Schuld ftandig zuschiebt, aber fie buten sich sehr wohl, einmal öffentlich auszusprechen, bag ber Bader totfachfich für biefes ungemigenbe Brobuft "Brot" nichts fann. Um fo erfreulicher ift es, bag enblich einmal von behördlicher Seite in Diefer Begiehung bem Baderhandwerf Die Entlaftung in Berbindung mit einem gebührenben Bob ausgeprocen wird. Als die auf dem Zentralverbandstage des Germania-Berbandes gewählte Kommission die Guichliefung binfichtlich ber Aufbebung ber Zwangswirtschaft im Reichsministerium für Ernabrung und Sandwirtichaft überreichte, auferte fich Dinifte rialrat Dr. Müller wortlich wie folgt: 36 gebe gu, daß die Bader für die folechte Omolität bes Brotes nicht berantwortlich find, und es ift er-Raunlich, bag fie überhaupt noch in ber Sage finb, and bem ihnen übergebenen Material ein Brot gu baden. Dies ift aller Anertennung wert und unf gefagt werben!" (Stanbalos!) Wir banfen herrn Miniftenfalrat Dr. Duller für Diefe Borte und bedauern nur, daß bas Dinisterium wicht Beranlaffung nimmt, öffentlich zu ben Ronfuweenten fo zu sprechen. Es würde damit dem ehrlichen Badergewerbe, bas unter ben jetzigen Dignänden außerst schwer zu fampfen bat, eine bringend notwendige Erleichterung verschaffen. Es ift nicht fchwer, bas Ratfel zu lösen, das die Frage enthält: "Ber ift benn nun eigentlich ber Berantwortliche?" We find eben gepabe diejenigen Stellen, insbesondere De Reichsgetreibeftelle, bie fich ichenen, ber Bevolferung bie Babrbeit gu fagen!

Auch eine Brefsfrage beröffentlichte die Biesb. Zig: Warum wurden am Freitag, den Juli in famtlichen Berliner Blattern neue hollandische Kartoffeln bas Pfund für 90 Bfg. angeboten und warum tofteten biefelben Rartoffeln m Wiesbaben an demfelben Tage 1,30—1,50 Mart? m: Eriebwagen Defett. Ginen unlieb. femen Aufenthalt für die in Coblenz Beschäftigten gab es am Moutag nachmittag auf der Strede Cob-leng-Rieder-Sahnstein dadurch, daß ber sahrplanmäßig 2,45 Uhr von hier fahrende Triebwagen motorbeseft auf ber Strede liegen blieb und erft mit 34 ftundiger Berfpatung in Cobleng einlief. Rury nach der Aussaiget aus dem Bahnhof Riederlabuftein trat eine groeite Motorfidrung ein, fodaß nichts weineres übrig blieb, als eine Drudmaschine bernnzuholen, die dann die allmählich unruhig werbenben Johrgafte noch einer Berfpatung von inscefamt einer Stunde nach Cobieng beforberte.

It. Die Bflichttreue der Eifenbahner Der Reichsverfehreminifter Groener fpricht in einem Erlag ben Eifenbahnern für bie gewaltigen Leiftungen bei dem Transport der Grimmberechfigten nach den Abstimmungsgebieten feinen Dant und feine Anertennung aus. "Die großertigen Beifningen," jo beiftt es, "find ermoglicht worden mer burch die unenmubliche Arbeit jedes beteiligten Beamien und Arbeiters. Richt jum wenigsten bat biefe Pflichttreue der Eifenbahner zu dem glanzenden Ergebnis der beutschen Gache beigetragen."

- Die neue Gifenbahnpafetfarte. Bom 1. August ab werden bei der Absertigung von Expresgut neue Gifenbahnpatetforten gur Bermenbung gelangen. Bon ben bisher gebrauchlichen Rarten unterscheidet fich bie neue Baketfarte baburch, daß ihr ein britter Teil, der bisher nicht erforderlich war, angefügt ift. Die oben und unten mit einem roten Rande verfebene weiße Karte bat an der finfen Seite einen Abschnitt für ben Empfanger, in ber Mitte ben Stamm für die Empfangestation, auf bem der Empfang der Gendung vom Empfänger bestätigt wird, und endlich einen Teil für die Berfandstation. Der Inhalt des Gutes braucht in Zufunft nicht mehr auf der Eisenbahnpalet latte angegeben zu werben.

= Raffauifde Rriegsberficherung Dir Abrechnung bie fich durch die vielen Todesanmeldungen etwas verzögert hatte, konnte erft jeht gu Ende geführt werden. Auf jeden gangen, durch Lod falligen Anteilichein (10 Mart Emgahinna) entfallen als Beiftung ber Raffe 100 Mart b. i. ber 10fache Betrag ber Angahlung. Im Sinblid auf ben langen verluftreichen Krieg ift dieses Ergebnis immer noch als zufriedenstellend anzuschen. Die fälligen Beträge werden ben empfangsberechtigten hinterbliebenen benmächft von der Rassausschen Banbesbant durch die Boft überfandt werben.

bb. Reclambucher billiger. Gine erfreuliche Rachricht aus bem Buchhandel wird ben Bertmer Blattern aus Leipzig übermittelt. Rach ben neuesten Bestimmungen des Borsenwereins der beutichen Buchhandler ift es burch Entgegenkommen bes Berlages ben Sortimentern möglich geworben, jufunftig Reclams Univerfal-Bibliothet ohne ben üblichen Sortimenterzuschlag zu verlaufen, so daß jest die Einzelnummer um 25 Pf. billiger ist und ftatt 1,75 Mart mir 1,50 Mart toftet! — (Diefe Rachricht, daß für bas geiftige Brot bes beutschen Bolles eine Breisverminderung von 20 Brog. eintritt, wird gewiß in weiteften Rreifen mit Gemigfining begrifft toerben.)

ar. Unicablides Abfühlungsmittel bei großer Erhipung. Wenn es gilt, an beigen Tagen unserem erhitzten Körper rasch Rühlung zu bringen und die Temperatur berabzusehen, donn wosche man nicht, wie es oft geschieht, das erhitte Gesicht, Gals und Raden nag ab, fonbern ftede bie Banbe bis über bas Sandgelent, alfo die Bulgaber, in die Beden mit faltem Baffer, ober a ffer noch unter die Wasserleitung. Schon nach einigen Minuten erfolgt die gewünsichte Abkühlung bes Blutes und bamit ber Körpertemperatur.

B. Briefe als Drudfachen. der neuen Gebührenerhöhung find weite Kreife ber Bevölferung bestrebt, Sendungen als Druchachen zu verschieden, obwood sie den Bestimmungen für Drucksachen nicht entsprechen. Wie bas Reichspostminisfterlaim befannt gibt, wird namentlich vielfach verfucht, Schreibmaschinenburchschläge als Drudfachen zu versenden. Die Bostanstalten find angewüssen, gegen derartige Umgehungsverfuche einzuschweiten u. gur Bermeibung einer Schäbigung ber Reichstaffe die Bestimmungen über Drudfachen forgfältig zu beachten. Bu beauftanden find nicht Drudfachen mit Schreibmajdmenfchift, Die burch Bervielfaltigungsmafchinen mit Schreibmafchinentipen bergeftellt find, wenn sie als mechanische Bervielfaltigungen beutlich exfembar finb.

B. Boftreflame. Gur ben Begirt ber Ober-Bojid zeltion Frankfurt (Main) ift im Oberpostdireftionsgebanbe - Binmer 142 - Hobenzol-

reliance Frantfirst (Orna)" eingerichtet worden. Diefer Stelle lucht voortit ber Aufnahme aller Gegenftande be Boltbienfter . bie der Reffame nutbar gemacht werben foisen. La Mn Poft gunachf nicht beabsichtigt, die Kusffihrung ber Platate, Schilder usto. selbst zu übernehmen, sondern sich darauf beschranft die Intereffenten an gerignete Rünftler, Anftalten, Bandtoerfer ufto, gu bertveifen, ericheint es schon jest gebourn, dog einschlögige Unternehmen ober tinktier Krafte, die ihr Minnen in den Dienst ber Boftreklame ftollen wollen, ich alabald bei ber Reffomestelle in Empfehlung bringen, bamit eine einseitige Berudsichtigung einzelner Armen ufm. vermieden wird.

B. Fettfenbungen mabrend ber beligen Jahresjeit! Das Reichspoftminfterium nimmt Beraniaffung, Die ihm unterftellten Bafetannier darunf hinzuweisen daß mach ben Ausführungsbestimmungen ber Boswebnung in ber beifen Sabresgeit Genbungen mit Butter nicht borgunebmen find. Diefe Bestimmung bezieht fich auch finitgemäß auf Margarine und leicht schmelzbare Fette. Derartige Sendungen sollen aber bis auf weiteres nicht beauftanbet werben, wenn die Gette in festen Riften ober Ribeln fo berpadt find, bag ein Mudlaufen unbedingt verhindert wird.

4 Aufhebung ber Speifefettbemirt. fcaftung. Den B. B. R. wird von zuständiger Stelle geschrieben: Wit Rücksicht auf die erheblichen, im Inlande vochandenen Bestände au Robstoffen somie die Möglichkeit weiterer Robstoffeinfuhr gu verhaltmismäßig günftigen Weltmarftpreifen erfceint eine Iwangsbewirtschaftung für Margarine nicht langer erforderlich und die Dedung des Bedarfs der Bevolferung im freien Dandel gesichert. Es wird deshald vom 1. August d. Is. ab die disherige Amangebewirtschaftung der Margarine aufgehoben werben. Das gleiche gilt von Runftfpeifefett, Speifetalg (Robfette bom Rindvieh und Schafen) und Speife-Delen, Infolgebeffen werben bom 1. August ab biefe Speifefette nicht mehr behördlich zugeteilt, fondern die Bevöllerung tann ihren Bedarf ohne Marfen i mfreien Abfan beden. Höchstpreisfestfenungen bleiben borbibalten, falls ein behörblicher Gingriff in die Breisregelung notwendig werben mußte. Abgesehen von der Freigabe bes Absates diefer genannten Sprifefette bleiben einftweilen alle Beftmmungen über die Bewirtschaftung von Delen und Fetten fowie die fiber die Ginfuhr noch in Rroft. 3m Intereffe ber beimifchen Induftrie foll die Ginfuhr von ausländischen Gertigfabritaten ober Salbfabritaten grundfablich ausgeschloffen fein. Rur bie Robstoffe follen eingeführt werben, die im Inlande gur Berarbeitung gelangen. Die Bewirtschaftung von Schmalz und Butter fann noch nicht aufgeboben werben. Diefe Gette werben weiter auf Rarten

o. Ein Bausfrauen-Berein murbe in Cobleng gegründer. Der Bevein ift interfonsissionell nub nicht parteipolitifc. Er bezweit 1. Die Dansfrauen aller Kreise in Stadt und Band gufammengufchließen; 2. bie Anerennung ber Sausfragemerbeit als berufliche Leifnung durchzuseten; 3. die wirtschaftlichen, rechtlichen und fogtalen Intereffen ber Sausfrauen zu vertreten und zu fordern; 4. Die Bingugiebung ber Sansfrauen bei allen fie angehenden Grogen bon ben Beforben zu erreichen.

ft Roden mit Rlabierfpiel? Em pulfischer Erfindergeist, der beim Rlavierspielen weniger an die mufitalischen Gemiffe als an die babei aufgewendete Kraft gedacht hat, ift auf ben geninlen Einfall gefommen, das Rlavierspiel zum Rochen zu benuten. Der von ihm erfundene Apparat it febr einsach. Mit den Tasten des Klaviers ift ein Transformator verbunden, ber bie überichuffige Energie bes Rlavierspielers in Eleftwaitat verwandelt und biefe in einen Affumulator leitet. Der Affumulator seinerseits ift mit einem eleftrischen Rochapparat verbunden. Ratürlich ift die erzeugte Kraftmenge nicht bei allen Mavierstüden die gleiche, und ber Erfinder hat baber in einer besonderen Tabelle bald one norigen Paquiffinde fur bestimmte Gerichte angegeben. Die "Traumere!" bon Schumann reicht gerabe bagu, um ein Et weich zu tochen, mabrend man mit einem Tang von Chopin bereits ein Gericht bon grunen Erbfen und Ruben guguberetten bermag; die Zwifdenaftsmufif ber Caballeria rufficana focht einen Rinderbraten weich, und mit ben Berten Bagners tann man die afferfchwierigften Rochleiftungen vollbringen. Diefe nutliche Bermenbung ihrer Rompositionen haben bie Deifter

lernplat (1), eine Stelle unter ber Bewennung "Boft- | ficherlich wicht geabut. Mancher aber, ber unter beit ausbauernden flebungen einer flavieritiglenden Tochter leidet, wird nun doch endlich wiffen, wogu diefe "migbrauchte Frauentraft" gut ift . . .

Braubach, 28. Just 1920.

en; Stabtberorbneten.Berfamm. lung. In der Mildfrage foll burch eine Rommission berjucht werben, bei ben auswartigen Swieranten eine Bribiligung zu errachen. In der Bohnungefrage mes ber herr Burgermenter ben Bormurf, bag nichts geschehe, jurid und herr Stadtbaumeister Ries fonnte an hand ber Prototolle über bie Wohnungsbesichtigungen burch die aus Metern und Bermietern bestehende Romunifion ben Rachweis erbringen, daß zur Erfaffung von Wohnungen alles Erforderliche geschehen ist. Da die gefestimen Bestimmungen nur bann bie Erfaffung bon Rannen gulaffen, wenn fie fich wohnlich und wirt-ichaitlich als selbständige Wohnung beruchten taffen, fet hier nicht viel zu erreichen. Tropbem fet eine Angahl Bohnungen erfaßt worden, die auf Koften ber Stadt bergerichtet murben. Der Faffung ber Quelle am Banferterweg und beren Buleitung gum Friedhof foll naber getreten werben. Bulest ward das Ergebnis ber Berpachnung der fradtischen Grundfride einer eingehenden Besprechung unterzogen und fam die Berjammlung zu dem Beschlut, bağ unter Zugrundelegung bon neuen Bedingungen eine nochmalige Berpachtung framfuten

en; Ehrung. Die biefige fatholifche Gemeinbe hat ihren für das Baterland gefallenen und geforbenen Wetgliebern bon unferm heimischen Runftler 23. Groß eine icone Ehrentafel anfertigen und diefeibe in finniger Webe an den Sery-Jefu-Altar in der Kirche anbringen laffen. Die Tafel trägt in ihrem gotischen Aufbau die Inschrift: "Beit. Derg Jofu erbarme Dich unfer!" Darunter, auf ber eigentlichen Tafel, rufen die Toten ben Befuchern der Rirche die einfachen aber ergre,fenden Borte gu: "Bir ftarben für das Baterland, Geiren bem Gefen." Run folgen die 24 Ramen in alphabetifcher Orbnung. Es befinden fich durunter drei Offigere und ein Ritter des Gifernen Rrenges 1. Rlaffe. Gine erschütternde Sprache reben auch die Ramen gweier Bruderpaare: Theo und Willbuid Buche fowie Beinrich und Robert Mallmann. Mit der Ehrentafel hat die Gemeinde ein Denkmal der Dankbarfeit errichtet, das gleichzotig eine eindringliche Brebigt für die Gemeinde barftellt. Die Einweihung fand am Sountag während bes Sochamtes ftatt.

Bornhofen, 28. Juli 1920.

3, 25jabriges Briefterjubil aum. Dere Pater Gerbafins Theis, Brafes am Rlofur Rugbach bei Trieberg im Sabijden Echnoarzwald, begeht am 29. Juli im Rlofter Bornh-fen fein 25jahriges Briefterjubilaum. Bater Theis, ber ein gebommer Oberlahnsteiner ift, war bor feiner Tatigleit in Ruftbach lange Beit Brior in Bornhofen und ift baburch in unserem Kreife allfeits befannt und

Raftatten, 28. Juli 1920.

tt, Stadtverorbneten-Gipung. Die Regusserung ber Grenze zwischen ben Gemeinder grundstüden auf ber Lehmsaut und ben Anliegern Abolf Lang und Frit Dehner wurde in ber Beis geregelt, daß die Intereffenten eine Greigmauer aufzuführen haben, um bas Berabfallen bon Geroll und Steinen in Bufunft gu bermeiben. In ben Besit des heren Bang geben 49 am, des heren Hiner 84 am über. Die Mauer darf nicht auf stadtischem Boden steben und muß laut besonderer Bereinbarung ordnungsmäßig ausgeführt werben. — Das in letter Sthung beriogte Turnballenprojett tam nochmols gur Beratung und wurde munnehr beschlossen, dem Turnverein ein Dorseben von 15000 Mart vorbehaltlich eines Bertrages ju gewähren. Der Berein hat jeht die Möglichkeit, den Bau ber eigentlichen Salle sofort in Angriff gu nehmen. -Bur Unterhaltung ber gewerblichen Fortbilbungefcule wird ein weiterer Buidug geforbert; jur naberen Geftitellung erfolgte Bertagung. - Die Bertwaltung ber Gasan ftalt beabfichtigt eine Menderung des Berfahrens bei Entnahme bom Automatengas; jest werden burch ben Automaten 20 Big, peo chim vereinnahmt und der Reft von 1,75 Mart muß nacherhoben werden. Für die Folge follen bie Befitter ber Automaten immobnliche Rechnung nach dem üblichen Gaspreis erhalten und Deffermiete gablen. Das Automatenwert wird burch Fortnahme von 2 Radchen unbreuchbar gemacht und bas Gehaufe plombiert. Berfammlung

# Der Sonne entgegen

Roman bon Magba Trott.

"Rehmen Sie mir gegenüber Platz, Frau Schiviegertochter. Ich bin wieder einmal gezwungen, Ihnen wegen Ihres Berhaltens meinen Tadel auszusprechen. Ich wünsche es nicht, daß Sie in Abwesenheit Ihres Gatten ober anderer Jamilienmitglieder den Befuch des herrn Grabl empfangen. Sie find es unserer Mamilie fculd g, nach beren Regeln zu leben. Diese Befuche unter bier Augen werben baber eingestellt."

Gin verächtlicher Bug erfchien auf dem Antlit ber jungen Frau, als sie sich an Helmut wandte. "Du konntest deine Wünsche direkt bei mir anborngen, Helmut, nicht erft durch den Mund deines Baters zu mir weben. Dein Bunfch aber zeigt mir wiederum deut-**My**, daß da'n Bertrauen zu mir nicht auf allzu hoher Stufe fteht. Weffen flagt man mich sonst noch an?"

"Diefer hochfahrende Ton, Frau Schwiegertochter, He mir gegemiber burchaus unangebracht. Gie Scheinen vollkommen gu vergeffen, bag Gie mir bem Haupt der Familie reden. Es tut mer recht leid, daß ich es nötig habe, der Gattin meines Sohnes Berhaltungsmaßregeln geben zu müssen. Ich batte immer geglaubt, baß die Frauen unseres Baufes wiffen, was fie fich fculbig find."

"Das weiß ich sehr wohl, herr Kommerglenrat, 36 verlange aber auch, daß man mich mit der mir

putommenden Achtung behandelt."

Sie werben mit ber Achtung behandelt werben, vie Gie fich erringen. Im übrigen haben Ste meine Maniche gehort. Sollte mir noch irgendeine Rlage gu Ohren tommen, fo werbe ich geeignete Borfebrungen troffen, Gie ftrenger im Ange gu haben. 3ch trage wich mit bem Gebanten," wandte er fich an helmut, "eure Bohnung bier in ben Mittelbau gu verlegen. Be fann für beine Gattin nur bon Borteil fin, wenn fte ein wenig in die Schule brinen Mutter geht."

"Die Gefängnishaft wird also verschärft," lachte Leonore bitter auf. Durch ihre Stimmer gitterien

Langer richtete fich zu feiner gangen imponierenben bobe auf. "Gie verfallen in ben burichifofen Ion Ihrer Jugend. Ich barf biefen Ion wohl auf das Louio Ihres Freundes, Herrn Grabl, fepen, ber alltäglich reizende Planderstünden mit Ihnen berbringt. Ich febe, es ift bie bochfte Beit, einzugreifen, bamit Sie bem Ginfluf biefes Deren entzogen werben."

Tiefes Schweigen folgte feinen Worten. Nach einer gangen Weile wander fich Leonore an helmut. "Es ift noch nicht lange ber, bag ba an unferem Sochseitstage beriprachft, mir ein treuer Gatte und Schützer gu fein. 3ch botte beinen Worten bamats Glauben geschenkt. Ich achtete nicht ber marnenben Genmen, die mich bavon gurudzuhalten berfuchten, in eure Familie zu heiraten. Ich giaubte nicht baran, daß die Bangers fein Berg haben. Aber als du bann, wenige Monote fpiter, beine eigene Fran gegen die Angriffe beines Baters nicht gu fchuben vermochtest, ba wußte ich, bag ich verlauft worden mar. Auch heute horit du Beschulbigungen gegen mich und schweigft. Du lagt biefen Berrn," verachtlich bentete fie auf ben Kommerzienrat, "meine Ehre antaften -

Leonore, maßige bich!" Siewarf benRopf gurud. "Rein, ich habe monatelang geschwiegen, alles still ertragen. Ich weiß wohl, daß ihr mich auf Schritt und Tritt bewacht, ich weiß auch, daß ich dir nichts weiter bin als eine Figur, die bage beseinmt ift, in beinem Saufe automatenhaft die Pflichten der Dausherrin zu erfüllen. Wenn ihr mich jest aber noch mit Schmut bemerfen wollt, wenn ihr ben harmlofesten meiner Sanblungen Gemembeiten unterschieben wollt, so wehre ich mich. 3ch weiß febr wohl, bag ich gegen Kommerzienrat Langer und feinen Cobn nichts auszurichten bermag. Die Freunde bat fe'n Recht in diefem Baufe. Gie bat

es nicht einmal als beine Gattin, helmut. D, ich bereite ben Tag, da ich in biefes Haus fam." 3hre Stimme fching ploglich um, fie wurde weich und flebend: "Wenn eure Bergen nicht völlig berfteinert find, dann bort jest auf meine Bitten. Gebt mir bie Möglichfeit, gurudgutehren gu ben Meinen! -Bağt mich wieder frei fein!"

Belmut hatte fich gequalt abgewandt; aber bei ben lebten Borten Leonores fuhr er berum. Er fab ben flebenben Ausbrud in ben Augen feiner Gattin, soh hin immer höber emporlobernben Born bes Baters. Durfte er jest schweigen? War es nicht Gattenpflicht, seinem armen Weibe beigusteben?

Er tott einen Schritt auf ben Rommergienrat gn. "Boter!" Eine bage Bitte flang aus bem einen Worte. Aber Langer wies ihn mit gebietrischer Danbbewegung surild.

"Du schweigst. Mit bir rebe ich jest nicht, son-bern mit jener." Die Abern auf seiner Geien waren bid angeichwollen, seine Augen blidten stechend zu der jungen Frau bin. "Mit einem Standal tvollen Gie alfo 36r Leben in Gichwalbe fronen?" Es flang bart wie Stahl. "Der Mittelpunkt o'nes Abenteuers gu fein ware Ihrem romantischen Ginn auscheinend erftrebenswert. Aber Gie irren fich, Frau Schwiegertochter. Hier stebe ich, ein Mann ber Tat, ein Mann bes Wortes. Gegen biefen Arm fommt niemand an. Ich tann zerschmettern, fann den Auffaffigen mit eifernen Riommern nieberbruden. Schon einmal ift 3hr ftarrer Ginn gebrochen worben. Dumals glaubir ich, Gie feien völlig jur Bernunft getommen. Aber ich febe beute leiber, ich muß charfere Saiten aufgieben. Geben Gie ben Biberftomb auf, Frau Schwiegertochter, und banten Sie Ihrem Schöpfer, bog it auf Ihre Menberungen bin Thre perfonliche Frebeit nicht in bem Dage einfchrante, wir Bie ce verbienen."

Da wuchs ber Tron riefengroß in der jungen Fron empor, "Ber fann mich balten, wenn ich biefe

Geffeln mit Gewalt gerbreche," bebte es von ihren

Boll falter Ueberlegenbeit ftredte ber Rommergienrat seinen Arm aus. "Ich, Frau Schwiegertochter! Unterfchagen Gie meine Dadit nicht!"

Eine folch ftarte Gicherheit, eine fo eiferne Enes gie fprach aus defen wenigen Worten, bag ber fieberhafte Glanz in Leonorens Augen jah erlofch. Wie gebrochen fant ihre Geftalt zusammen. Ans ihren Angen tropften gwei fcwere Tranen.

"Gefangen," jammerte sie trostios. "Für's gange Leben gefangen." Da hielt Belmut nicht langer an fich. Das ge-

gebene Wort brannte ibm in ber Bruft "Bater," gitterte es in tiefer Erregung von seinen Lippen. "Du siehst, wie Leonore leidet. Lat mich ju ihr reben."

"So fprich." Mit einem Blid voller Beichheit betrachtete er bie ganglich Jusammengebrochene. Uebermachtin groß war bas Mitleid in ihm. Wie gerne batte er jeht warme, gärtliche Worte zu der armen Geschmälten gesprochen; aber er fühlte ben gwingenben Blid des Boters, ber auf ihnen rubte. Die hand, die er feiner Gattin entgegenftreden wollte, fant langfam

berab; gepreßt flang feine Stimme. "Ich bitte bich berglich, Leonore, fieb in uns niche beine Beinde. 3ch bin bein Gatte, gebe mir redlich Mibe, bir bein Beben bier angenehm zu gestolten.

Unter ihrent aufflammenben Blid verftummte er. Linier igent achte bohnisch auf. "Du? Du machte mir das Leben angenehm? Dieses Leben hier? In das bein Schut, wenn du mich schmäben lätzt? Diese dich!"
Da wich Gelmut ich zurück. Sein Gesicht was

erblagt. Die tonnen geben, From Schwid gertochten." Gebieterijd wies ber Rommerzienrat gur Tur. De

muden, fcleppenben Gdritten fclich Leonore bavon.

unter ben mben Zochmogu biefe #t ---

0.

tjamm. durch ense nsoittoen In der rogermenter und Perz ber Protorich die aug miffion ben bon Zisch Da die gemod paulit und wirtden laffen, jet eine uf Roften linud per Sulcitung Bulept jtadtifden

unierzo-

Beidning, bingungen framfunben Gemeinn und geen Rünftanfertigen derz-Jefu-Die Lafel ift: "Deil r, auf der Befuchern Botte ju: nt Gefen." for Dribfe. Eine en zweier his. fotote T Ebren-Donfboriche Bronivelhung

10. unt Berr n'r Rugb, begebt Sjähriges geboniner Tatigfeit t und ck dnu tm g. Die Inliencon er Riche

tt Beroll

ftatt.

In bem # Serra nicht auf efonberer erben. allenb murbe Darleben rages at feit, ben gu netchus geabfichtigt me bose n Antober Reft Fir die -ndour erbalntentverf couchbox mmiumg 200

pivieges-H!" e Enerbağ ber erioto. L Mus s gange Das ge-Botter," Яфрен. In the

u threa

ommer-

machtin ditte er dimmi b n Blid , die ex angfam ts nicht midden itaites.

htete en

mie er. madift 2 47 D. ht man

other." TOTAL babon.

bar gegen bas neue Berfahren feine Bebenken. - | Bum Schlug fam die anhaltende Boonung anot per Sprache und wurde darauf hingewiesen, daß die Preisanftalten bewits feit einem Jahre leer fteben. Der Ragiftunt foll auf baldige Rusbarmachung ein-

Bolghaufen, 26. Juli 1920.

tt, Rriegergebenftafel Geftern fund babier die Sinwelhung der Chrentafel der im Kriege Gefallenen ftatt. Die Kirche fowie die Ehrentafel waren feftlich gefcmudt. Bunachft bielt herr Bfarrer Gauer eine furge Anfprache an bie Gemeinbe. Alsbann bielt er die Festrede, in welcher er gunachft auf bie Ramen bon 16 Gefallenen und 2 Bermiften welche bie Tofel enthalt hinwies. Der weitere Text war über die Große bes Opfers ber Befallenen, ber übrigen Mitfampfer und ber Beimat. Durch ben Gesangverein "Entracht" unter ber Leitung bes Dirigenten herrn Bebrer Rullmer, melder die Lieder "Morgenroth" und "Wie rubig tft bes Todes Schlummer" in ergreifender Beife bortrug, wurde die Feier um vieles gehoben. Die Atribe war bis gum letten Blate angefüllt.

# Aus Rah und Fern

\* Bad Ems. Badverbot. Die Bollzeiberwalning macht befannt, daß die gewerbemäßige Berfiellung und bas Feilhalten bon Migbrot, Brotden und Beifgebad aus Beigenmehl berboten find. Darunter fallen auch Bachvaren aus ausländischem Reble. Solches fonne in ben Regerungsbegirf We shaden nicht eingeführt werden, da Einfuhrverbot bestebe, und bie Erlaubnis grundsablich nicht erteilt merbe. Anenahmen gibt es für be Badereien, die amilich mit ber Berftellung ber Rrantenbachvawerr beauftragt finb.

m Biebinben, Frangistanernieberlaffung Durch einen Erlaf vom 29. Juni bs. 38. bat ber Bifchof von Limburg eine Riederlaffung ber Frangistaner in Wiesbaben genehmigt; jugleich bot er ihnen bie Seelforge in der neugnerichtenben (4.) Pfarrei im treftlichen Gadtteil Biesbabens

8 Mains. Bei neueen Bunbgebungen gegen Die teure Lebenshaltung wurden gablwiche Rauflaben geplundert. Die Boliger mußte bon ber Boffe Gebrauch machen; neun Poliziften und feche Annibgeber wurden berlett. 30 Berhaftungen wurben vorgenommen. Die frangofischen Truppen stellten bie Ordnung wieder ber und gerftreuten be Menge. Die Gemeindebehörben haben Anjammlungen unter Anbrohung ftrenger Beftrafung verboten.

fo . Grof. Ditheim. Heberrafchte Bieb. fcmuggler. Die Gendarmeri: überrafchte an ber Sandesgrenze beffifche Biebichmuggler, denen fie gwei Brild Groß-Bieb abnahmen. Die Schmuggler entkamen, ließen aber ein Fahrnad zurück, in deffen Bertzeugtasche sich ein gelabener Browing befand.

fo. Robenburg. Meutereibon 3mangs. dingen. In ber Zwangserziehungsanftalt andshof brachen die Böglinge die Gerätekammer auf, bewaffneten fich mit Gartengerat und schlugen Turen und Feufter ein. 20 Böglinge entsprangen; be wurden jum größten Zeil burch ben berbeigernfenen Beimatfchut wiedereingebracht.

# Aus aller Welt

It Filmzenfur. Die auf Grumb bes Reichslichtptelgesetes im Ministerium bes Junean errichtete Filmoberprüfungsstelle wird, wie wir horen, ber lommiffarifden Leitung bes Schriftftellers und fruheren Staatsanwaltes Rarl Bulde unterftellt.

lt Die Berjüngungetheorie Professor Steinafis. Das "Reue 8-Uhr-Abendblatt" in Wien veröffentlicht heute eine Unterredung mit dem befannten Biologen Brofessor Steinach, ber fich über die Beriftnqungstheorie augerte: Der Gelehrte meint, bag bie Foren wel zu früh der Deffentlichkeit befannt geworden feien und mit großer Borficht aufgenommen merben mitgten, ba fie fonft großen Schaben berbeisubren fonnten.

It. "Das Tragen bon Dirnblfoftilmen berboten!" Der tichechifde Stadtnat ber Stadt Eibenfchut, einer Stadt, die noch vor kurzer Zeit überwiegend deutsch war, nach und nach aber burch die befannten Mittel

Schweigend betrachtete ber Kommerzienrat seinen Sohn, der abgewandt am Fenfter frand, den Ropf bief auf die Bruft gesenkt. Er ruhrte sich nicht.

SECURITY OF PROPERTY OF PERSONS ASSESSED.

"Beimut, febe bich au mir."

Siehst du nun ein, daß beine Gute diefer Frau segenüber vollkommen fallich ift? Leonore will eine frenge Bucht. Ich werde bafür forgen, daß fie schon von morgen an mehr in unsere Rabe kommt. Ich werde Auftrag geben, daß ihr in aller Kirge nach dem Mittelbon überfiedelt. Claus wird ohnehin bold heiraten, tann bis bahin aber ener Heim bewohnen. Dir, Belmut, aber rate ich bringend ,die Rügel etwas ftraffer anzuziehen, damit nicht nochmals abnliche Szenen von beiner Gattin veranlagt werben."

Forschend rubten die Augen des Kommerzienwis auf seinem Sohn. In bessen sonst so rubigem Ant-lie wühlte es. Rur mubsam schien er seine Fassung m behaupten. Da überfam Langer ploplich eine weichere Regung. Und fein Cobn litt, bas fab er. Er trat dicht an ihn beran und legte ihm die Hand auf bie Schulter.

"Delmui!"

Aber er schüttelte wie abweisend ben Ropf. Die besten Worte Leonorens gellten noch immer in feinen Ohren. Gie trufen ibn bart. Er liebte fie, und fie vergalt seine Liebe mit Dag. Aber war fie nicht im Recht, wenn fie fich berächtlich bon ihm wandte? Batte er ihr nicht beisteben muffen? War bas nicht Sattempflicht? Bohl, aber er konnte fich wiederum nicht aufelhnen gegen ben Willen bes Baters, biefes Mannes, beffen ganges Leben ihm ein leuchtenbes Borbild geweien war. Zwar erschien s auch Belmut witunter, als fei der Bater zu ftreng, zu bart, aber war bisber unter feinen Händen nicht alles herrlich gedieben? Tat er nicht alles aus ber beften Abficht beraus? Taufendmal fcon hatte er Beweife bafür gegeben, daß er nur das Wohl seiner Familie und

(Fortsetrung folge).

"Lichedichert" murde, bat, einem Bribat-Telegramm aus Wien zufolge, das Tragen bon Dirnblfoftumen berboten, "weil diese eine deursche Albentracht dar-ftellen." Der Stadtrat hat weiter das Deurschspreden auf öffentlichen Platen unterfagt. (Die Ifcheden behaupten beute noch, fie feien bon den Deutschösterreichern unterbrucht worden. Die Red.).

ft Gine Moberevolution in Gicht! Gir bie tommenden Modesaison werden uns von den Wiffenden schwertviegende Umwälzungen in Aussicht gestellt. So erflart ein Parifer Sachverständiger, der zu den führenden Modeschöpfern gehört, daß das furge dängerfleid endgültig abgetan ist. "Die Rode werden viel langer und viel weiter werden, die Aermel viel langer. Das hochgeschloffene Kleid wird ben halbausschnitt begraben; die Linien ber Toiletten werden in jeber Beziehung auslabender und voller fein. En Bruch mit dem jetigen Stil ber Mobe fteht bevor, und man wird zu einem Stil gurudfebren, wie er in ben fechziger und siebziger Jahren bes 19. Jahrhunderis berrichte."

X Der Berfauf ber Bodlinichen "Toteninfel". Arnold Bodfins "Totermfel" die eben für 86 000 Schweiger Franken von der Gottfried-Reller-Stiftung aus dem Befit ber Frau Simrod in Berlin erworben und dem Basier Museum überwiesen wurde.

It. Die beleibigte Kriegerfrau. Dag man nicht jum Radi laufen foll, wenn man ein bofes Gewiffen hat, hat die Chefrau Minna R. in Berlin in einer für fie unangenehmen Beise erfahren müffen. Awischen der Frau R. welche als Alägerin in einer Brivatbeleidigungsklage gegen eine Frau Efisabeth B. auftrat, swifden ber jegigen Beflagten beftand eine dide Freundschaft, mabrend die Chemanner ber beiden noch im Felde waren. Die Freundschaft ging fpater in die Bruche und balb benonn bas in melo dischem Berlin-Wedinger Dialett besondens lieblich klingende Geschimpse. Alls Fran B. Lines Tages auf ber Treppe mit fneifendfreifdenber Stimme fcrie, Frau R. habe während bes Krieges "Kerls engros" gehabt, tounte diefe die Beleidigung natürlich nicht auf sich sitzen lassen, um so mehr, da ihr eigener Mann sie zwang, sich von dem Borwurf der ehekichen Untreue zu winigen. Frau K. erhob Beleidigungsflage. Offenbar batte fie ein febr fchlechtes Gebüchtnis und erinnerte fich nicht mehr baron, bog sie ihrer ehemaligen Freundin, jezigen Feindin, früher "windseries" anvertraut hatte. Fam B. trat namlich ben Bahrheitsbeweis für ihre Bebauptung an unter Namhaftmachung ben gleich acht mannlichen Berfonen. Als die Rlägerin mit ben Acht auf dem Korridor des Kriminalgerichts ein Wiedersehen geseiert hatte, zeigte sie ploplich große Geneigtheit die Rlage zurückzuziehen. Die Rlagenan vertweigerte ihr jedoch triumphievend bie verlangte Ehrenerflärung. Das Ergebnis der unter Ausschling der Deffentlichkeit geführten Berhandlung war, das das Gericht sogar den Zusah "engros" als nachge-tviesen ansah und die Beslagte freisprach. — Auf dem Korridor und auf der Straße versehre es seitens bes ergurnten Chemanns ber Ragerin auch noch einige fraftige Obrfeigen.

# Legte Radrichten

Der neue Biesbabener Boligei. prafibent

X Berlin, 27. Juli. (Dreitbericht). Die prenififche Staatbregierung bat ben Regierungsrat Bittor Rraufe in Raffel jum Bolizeiprafibenten in Biebbaben ernannt.

#### Das Reich als Unternehmer

X Berlin, 27. 3uli. (Drahtbericht). Bie an beftinformierter Stelle verlautet, fcmeben gurgeit im Reichöfinanzminifterium Erwägungen, die barauf bingielen, daß das Reich, abntich wie bei ben großen Beftellungen an Schuhtvaren in Birmafens, auch bei ber herftellung landwirtichaftlicher Dafcinen als felbftänbiger Unternehmer auftreten wirb.

#### Der Musichlug ber Dentichen aus unfern Rolonien

X Berlin, 28. Juli. (Draftbericht). Rach einer Andfunft ber englischen Regierung follen alle noch in Ditafrifa gebliebenen Deutschen beimgeschicht und für eine gewiffe Beit feine beutichen Gendlinge im Lande gebulder werben. Alle bentichen Befittimer werben liquibiert. Gin Antauf burt Deutsche ift nicht gestattet. Auch in Ramerun und Togo burfen fich feine Deutschen mehr befinden.

#### Der dentiche Stubententag gegen Brof. Ricolai

× Berlin, 28. 3mfl. (Drahtbericht. In ber Schluffitung bes zweiten Stubententages wurde bem Berliner Bochichullehrer Brof. Dr. Ricolat wegen feines landesverräterifden Berhaltens währenb bes Rrieges die Burdigteit abgelprochen, auf bentichen Sochichnien zu lehren.

#### Berurteilte Buderichieber

X Berlin, 28. Juli. (Draftbericht). Reuruppiner Straftammer berurteilte, wie bem "Berl. Tagebl." berichtet wird, den Buchbrudereis befige Martin Boder and Bittenberge und feinen Faftor Roch zu je einem Jahr Buchehans und Ehrverluft bei fofortiger Berhaftung, weil fie Anderfarten hergestellt und biefe in den handel gebracht haben.

#### Fleifcuberflut in Anhalt

X Berlin, 28. Juli. (Draftbericht). Ginem Telegramm bes "Lot.-Anz." aus Deffan zufolge find im Freiftaat Anhalt die Fleischpreise beträchtlich hernbycfest worden. Im Kreife Röchen find berartig biele liberichlachtreife Schweine borhanben, bag eine Conberguweifung bon Bleifch an die Bebolterung erolgen tonu.

### Exploiton cines Blindgangers

2 Beipgig 28. Jufi. (Drafitbericht). Muf bem Antenthaler Egerzierblag brachten bed junge hoffmangilos bermieber.

#### Subbentiche Mintfertonfereng gegen | freit, angesprochen werben. Die Bwangewirtichoft

X Di it n ch e u. 27. Juli. (Drahtbericht . Babern, Bürtiemberg, Baden und Beffen haben fich auf einer Minifectonjeceng in Burgburg gum gemeinfamen Borgeben gegen Berlin gur Befeitigung ber Brangswirifchaft gufammtengeschioffen. Camtliche fubbentichen Stanten berlangen bie lofortige Aufhebung ber Bwangetvirtichaft für Gier, Delfriichte, Fett, Rleinvieb, Labat und Banj. Die jubbeutfen Regierungen werben fofort felbständig borgeben, wenn bas Reich berfagt und bas Enbe ber Rriegewirtichaft berbei-

#### Ergbifdof Dr. Rorber +

X Freiburg, 28. Juli. (Draftbericht). Ergbifchof Dr. Rorber ift gestern nachmittag gestorben.

# Mlliterte Truppenguge nach Bolen

X Leipzig, 28. Juli. (Drahibericht). Mus Rothen in Unhalt wird gemelbei: Geftern pafferten mehrere Truppenglige angeblich mit tichechoflowatiichen Truppen in ber Richtung Salle Leipzig Dresben ben Bahnhof Rothen. Die Bahnarbeiter, Die bermuteten, daß es fich um Ententetruppen für Polen handelt, ba die Goldaten in Rathiuniformen ftedien, beichloffen, alle weiteren Transporte folder Truppenguge gu berhindern.

#### Das Shidfal Gabtirole

Mien, 28. Juli. (Draftbericht. Bie bie "Tel.-Union" erfahrt, fecht die Angliederung Gubtirols an Italien nabe bebor. 3m italienifden Parfament wird barüber in ben nächften Tagen ein Glefet eingebracht werben. Die Form ber Angliebes rung ift jedoch ichwierig zu finden. Die Deutschen Tirole berlangen bollftandige Autonomie. Die Tiroler Italiener wollen fich jedoch bon ben beutichen Giebieten nicht trennen, ba fie fürchten, im anbern Rolle ben Frembenberfehr ju berlieren,

#### Englifche Ginladung an bie enffifchen Ranbftaaten

X Loudon, 28. Juli. (Drahibericht). Es verlautet, bag gleichzeitig mit ber Abfenbung ber Rote an Rugland bie Ginlabung au bie rufftiden Ranbstaaten wegen Teilnahme an ber Londoner Ron. fereng gerichtet tworben ift. Wenn auch bie Autwortnote ber Cowjetregierung bie Ranbftaaten unerwähnt lägt, fo bleibt bie Ginlabung boch in Rraft.

#### Beiterer Rudgug ber Bolen

X Ropenhagen, 28. Juli. (Drahtbericht). Wie and Barfchan gemeldet wird, gieben fich bie Bolen bei Berefttegde und weftlich ber Balma unter bem Drud ber Roien Armee weiter gurud. Auch in ber Gegend bon Argemienoewolchft haben bie Bolen ihre Front infolge ber bolidewiftifden Angriffe ebenfalls weiter guriidgeichoben.

#### Gegen gewaltjamen Preisabban

Auf Anregung ber hauptgemeinschaft bes beutschen Eingelhandels wurde im Reichswertschaftsrat von Ar-beitgebern und Angestellten nochstehende Anfrage an bie Reichsregierung gerichtet: "In bielen Orien wurben burch Anwenbung bon Gewoltmitteln teils burch offene Plunderungen, teils durch erzwungene Anordnungen ber Behörben Gingelbanbelsgeschäfte genötigt, ihre Waren zu Berluftpreifen abzugeben. Bas gebenft bie Regierung zu fun, mudiefen ungesehlichen Eingriffen in das wirtschaftliche Leben des Sandels schleunigst entgegenzutreten, und wie gebentt die Regierung bi durch Blunderung und Gewaltafte ichwer geschädigten Einzelhabelsgeschäfte schadlos zu halten?

#### Freier Meinungsaustausch

Bur alle unter biefer Anbeit veröffentlichen Arnibet übernimmt bie Rebaltion nur bie prefigeiepliche Berentmortung. Announus Schreiben wendern in ben Papterlarb,

Rartt und Strafen werben - ftiller - - -

Bur bie Antoohner ber belebteften Stragen un-

Oberlohnstein, 28. Juli 1990.

ferer Stadt bedeutet es einen faft unerträglichen Zustand, das Lärmen, Johlen, Laute Singen und Schreien ber bon ben Bergnigungen beimfebenben jungen Beute anhören zu muffen. Befonders an Samstagen und Conntagen bauert bies von ben frühen Abenbftunden bis tief in bie Racht him in. Man nuß fich wundern, daß folde Rubestörer in offenbar ungeftorter Bafe, ohne mit ben butern ber Ordnung und der Rube in Konflift gu geraten, ihre Rabausgemen vollführen fonnen. Bu Zeiten bes bieberen und gefürchteten Rachtmachtere maren biefe nachtlichen Rubeftorungen feltener. Sie bedeuten unruhige und schlaflose Rachte für die Mütter, beren Rinber baburch aus bem Schlaf gewedt werben, wie auch für Bejenigen Manner, die nicht wie biese Rubeftorer ben wigelmäßigen Achtftundentag bon acht bis fünf Uhr Rachmittags genießen. Wan benfe nur an die Beamten im Gabrbienft, die um die Mitternachtszeit und um die frühesten Morgenftunden in ben Dienft geben muffen und ausgeruht baben follen. Aber auch in ben Bochentagen ift es feine Geltenheit, daß faum ben Rinberfcuben entwachsene Jungen und Mädden sich scharemorise in den fpaten Abenbitunden auf ber Strafe umbertreiben, um burch überlautes Lachen, schriffes Bfeifen, Rurufe bon einer Strafenede jur anderen und bergleichen Unfug mehr sich in unangenehmster und lästigster Weise bemerkbar zu nuchen. Selbst die Schulljugend fällt durch ihre Unicesenheit auf bot Strafe bie in die fpaten Abendfrunden auf. Bas fagen die Lehrer und die Eltern folder halbwachfigen und schulpfiichtigen Schiller bagu? Wo fie berfagen, follte eben die Polizei für Ordmung und Sitte forgen. Meberhaupt ist der abendliche Berkehr in unseren Strafen nicht berart, wie man erwarten follte, und weit bavon entfernt, ein gleichartiger wie in anderen am Mheine gelogemm Städten und Beute einen aufgesundenen Minen-Blindelinger gur | Stäbichen genonnt werden gu fommin. Die Gem-

Explosion. Itoel bon Umen farben, der beitte legt | mung, wie fie hier gum Ausbrud fomunt, bum nicht mehr als theinischer Frohsum, wie es fich in anderen Rheinstädtigen in rubiger und vornehmer Weise al

Sin Bürger.

Bafferfraftbefiber! Anida (Bez. Caffel), 26. Juli 1920. Die Trefbau- und Bodenfulturge-

fellichaft Fulba bat feinem ber in Frage tommenben Muflern erflaren laffen, Unterlagen gur Entragung und Sicherfiellung in bas Bafferbuch fofteten garnichts ober nur 100-150 Mart. Der bon und jur Annahme von Aufträgen bemiftragte Beamte batte jedenfalls feine Inftruftion, Die Wafferfraftbefiber im Unflaren zu laffen über die eingegangenen Berpflichtungen und fteht in bem Beftellformular ausbrudlich, die Begabiung erfolgt nach umftebendem Tarif, Rebenabredungen find nicht getroffen. Spater mar ein Bertreter ber Gefellschaft gu ber Benbandsverfammlung in St. Goarshaufen und batte fich bereit erffart, jedem ber Auftraggeber Red und Antwort zu sieben, was auch von verschiedenen Millern in Anspruch genommen worben ift. Die Be-hauptungen über die hobe unserer Rostenrechnungen find wiffentlich unwahr, zumal im ganzen Rheingan bisber für die bon uns in Angriff genommenen Arbeiten noch feinerlet Rechnungen aufgestellt und überfandt worden find. Jeder Mühlenbefiber muß fich heute bewußt sein, ob er feinen Antrag aufrecht er-halten will, oder nicht. In lettevem Falle wurde er fich nur unnötige Unfoften verurfachen, für bie er fich an bemjenigen schablos halten mußte, ber ihn burch falfche Ratichlage in diefe migliche Lage gebracht bat. Ob dies bann möglich fein dürfte, dürfte fraglich fein, denn wo nichts ift, bat auch der Miller fein Recht verloren. Der mutmagliche Berjaffer bes Artifels bom 16. Juli ift ein bon uns wegen Unfabigfeit entlaffener Angestellter, über ben wir erft nachträglich erfuhren, daß er bom Januar 1917 bis April 1920, also in 39 Monaten, nur neun Monate beschäftigt war und gwar bei fieben verschiebenen Frmen. Bir arbeiten ftanbig für bie meiften Beborden in ber Proving und leiften für bie bon uns ausgeführten Arbeiten jebe Garantie, wommf es bei bem Baffergefet nach Borfchrift besonders antommt. Das gange läuft auf unlauteren Wettbewerb bemins, gegen ben wir uns gu wehren wiffen werben.

Tiefbau- u. Bobenfulinrgefellichaft m. b. S.

Berantwortlich für bie Schriftleitung: Dtto Richard Banninger. Gitr ben Angeigens und Rettameteil; IR. Raufd. Drud und Sering ber Budbruderet Br. Schidel (3mb : Br. Robr) familich in Oberiahnftein.

# Amtlice Bekanntmachungen

Befannimachung.

Mit der Berfehung des Rehrbegirfs Braubach habe ich ben Begirfsschornsteinsegermeister Louis Gottschall in Frankfurt a. M. beauftragt.

St. Goardhaufen, ben 23. Juli 1920. Der Lanbrat. 3. 8. Conting

Befanutmachung.

Mu bie Magiftrate und die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Es hat fich bie Notwenbigfeit ergeben, mit ben die Steuerfachen bearbeitenden Beamten der Magiftrate und ben herren Burgermeiftern ober beren Stellvertretern über die neuen Steuergesete und bas bei ihrer Beranlagung zu beachtende Berfahren eine Aussprache mit bent unterzeichneten Finanzamt anzeberaumen. Als Stungstag werben befrimmt:

a) Freitag, ben 30. Juli 1920, bormittage 9 Uhr,

in St. Goarshaufen, Finangamt, Mies Inftitut, für die Gemeinden Caub, St. Goarshaufen, Bornich, Batersberg, Reichenberg, Auel, Berfchieb, Rochern, Bener, Efchbach, Keftert, Bellmith, Chrenthal, Riederwallmenach, Oberwallmenach, Reihenhain, Loutert, Beltered, Lipporn, Struth, Rettershain, Beifel, Dörscheid, Sauerthal, Raftatten, Mühlen, Bogel, Ruppertshofen, Delsberg, Casborf, himmighofen, Enblichhofen.

b) Camotag, ben 31. Juli 1920, bormittags 9 Uhr, ebenbajelbit,

für die Gemeinden Maxienfels, Biffighofen, Berg, Sungel, Ehr, Solzhausen, Bettenborf, Obertiefenbach, Buch, Dietharbt, Weidenbach, Münchenroth, Bonibach, Rieberfahnstein, Oberfahnstein, Camp, Ofterfpai, Filfen, Gemmerich, Binterwerb, Rieberbachbeim, Oberbachbam, Fachbach, Riebern, Wiellen, Dachsenhausen, Frücht, Hinterwald, Reblbach, Dahlbeim, Brath, Lyfershaufen.

11m bollgabliges Ericheinen mig im Intreffe der Steuerveranlagung und ber Allgemeinheit erfuft

St. Goarshaufen, ben 26, 3nli 1920.

Finanzamt.

## Befanntmachung.

Un bie herren Stanbesbeamten bes Rreifes. Die bieber viertelfahrlich einzureichenben Totenliften find funftig entsprechend ber Borfdrift in § 1 Abf. 1 ber Musführungsbestimmungen jum Erbschaftssteuergeset vom 10. 9. 1919 monatlich in den

erften gehn Tagen nach Ablauf bes Monats bene hiefigen Finanzamt einzureichen.

St. Goardhaufen, ben 26. Juli 1920,

&mangamit.

# Befanntmadung.

### Rohlen.

Am Donnerstag, Den 29. Juli 1920 merben in ber Beit von 9-121/4 Uhr vormittags Rohlenbezugsimeine f. d. Buchfiaben B ausgegeben und ftuben andere Buchftaben feine Berndfichtigung.

An Gifenbahrer mit eigenem Saubftanbe merben thenfalls feine Bezugsicheine abgegeben.

Bebensmittelfarten find mitgubringen. Ortokohlenftelle Oberlahnftein. nenen Brot- und Fleischarten

if Donnerstag, Freitag und Camstag wie folgt: Donnerstag, ben 29. Juli von 8-12 Uhr Die Donnerstag, ben 29. Juli von 2-5 Uhr bie Buchstaben G, &, G, D, J, Freitag, ben 30. Juli von 8-19 Uhr bie Buchstaben R, B, M, R. Freitag, ben 30. Juli von 2-5 Uhr die Buch-Freitag, ben 30. Juli von 2—5 Uhr die Buchftaben O, B, O, R, S, Sch,
Camstag, ben 81. Juli von 8—121/, Uhr die
Buchstaben St, T, U, B, B, B.
Der Ordnung wegen wird gebeten, die oben
angezeigte Reihenfolge genan einzuhalten.
Es sinden nur diejenigen Buchstaben Berack,
sichtigung, welche an dem betreffenden Lag bestellt
find. Ausnahmen sinden nicht statt.

Bur alle anderen Berfonen, welche in ber augegebenen Beit nicht erfchienen find, ift nochmals Busgabe und swar :

Montag, ben 2. Anguft von 8-12 Uhr A bis & Dienstag, ben S. August von 8-19 Uhr Brotsufantarien.

Der fcnellen Abfertigung halber wird gebeten, mabrend ber Ausgabe Die allergrößte Rinhe gu

Oberlahnftein, ben 28. Juli 1980 Der Burgermeifter: Dr. Beber.

Belannimadans. Es tonnen Beftellungen auf

Ciden-, Buchen- und Tannen-Annyvel (gemifcht) auf Dienlange gefdnitten, prima trodene Bare gemacht werben, und zwar

Samstag, den 31. Juli 1920. Es empfiehlt fich von dem Angebot Gebrauch gu machen, ba für ben tommenben Binter teine Befferung ber Roblennot ju erwarten ift.

Bertaufspreis pro Beniner 15.50 Mark Die Ortotoblenftelle ift gebiffnet von 8-121/e

Ortskohlenftelle Oberlahuftein.

#### Bur Beachtung!

Mule biejenigen Berfonen, welche berechtigt find und die Abficht haben, an der demnadifligen Ab-ftimmung in Oberfchleften teilzunehmen, wollen fich mit Radficht auf Die Reifetoften bei Beren Rettor Rudes bier, Burgfrage 45, möglichft umgebend

Dberidfinfteln, ben 26. Juli 1920.

Am Donnerstag, den 29. Juli er., nachmittage 2 Mbr

tommen im hiefigen Stadtwalde (Diftrikt 16

"Lag")
24 Rm. Gidenichichtnughols 240 m lang), 86 Rm. Gichenichfnappel,

40 9tm, Gichen Reifertnfippel,

1 Rm. Buchenfnuppel

pur Berfieigerung. Sammelplat am tfraelitifden Friedhof um 11/3 Uhr nachmittags. Bu der Berfleigerung werden nur Ortsangefeffene zugelaffen Das angefteigerte Dols barf teineswegs nach auswarts abgefett werben, Der Anfteigerer unterwirft fich einer Conventionalftrafe von 1000 .- DR. für jebes Raum. meler, bas nach auswärts ausgeführt wird.

Rieberlahuftein, ben 23. Juli 1920. Der Magiftrat : Roby.

Die Ansgabe ber neuen

### Brotkarten

Andet wie folgt flatt : für die Buchftaben M-3 Donnerstag Bormittag von 9-12 Mbr.

R-R Donnerstag Rachmittag Bon 2-5 Uhr, -3 Freitag Bormittag von 9-12 Uhr.

Die Ausgabe finbet im Stadtvererbnetenfagle Ratt.

Gleichzeitig mit ber Broifartenausgabe werben fur Rinder, welche in ber Beit vom t. Januar 1914 bis beute geboren find, Rarten gum Beguge von Budjenmild ausgegeben, Der Breis betragt 7.20 Mart.

Familienflammbader ober fonflige Ausweise find mitgubringen.

Riederlahnstein, den 27. Juli 1920. Der Magiftrat

#### Belannimagung.

Den Lejeholgfammiern ift bas Mitnehmen von Dau- und Schneibemerfgengen (Gagen, Herte, Beile etc.) in ben BBalb, fowie bas Mitnehmen von grunem Bois aus dem Balbe ftreng unterfagt. Bumiberhandlungen werben fireng begraft. Mieberlahnstein, ben 28. Juli 1920.

Der Magiftrat.

### Ciniahung aur Stadiverordnetenfinne

am Freitag, den 30. Juli 1920, nachmittags 5 Uhr, im Stadtverordnetenfaale.

- Tagesorbnung: 1. Erlaß einer Grund u. Gebaudeftenerordnung
- 2. beegl. einer Gewerbeffenererbnung. 3. Baffergelberbehung
- Erhobung ber Biegegebühren.
- 5. Bierftenererhöhung.
- 6. Etat 1920. 7. Mitteilungen.

Rieberlahnftein, ben 27. Juli 1990. Der Borfigende der Stadtverordnetenverfammlung. In Bertretung: Dtto Fein.

Nach Gottes heiligem Ratschlusse verschied gestern nachmittag 31/2 Uhr nach kurzem, ich werem lieiden unfer innigst geliebter fierzensjunge, treuer und edler Bruder

# Norbert

im zarten Alter von 9 Jahren, wohlversehen mit den fieilsmitteln der katholifchen Kirche.

In tiefstem Schmerze:

Paul fiahn Frau Adele fiahn geb. Wüller Paul fiahn jun. Erwin fiahn Manfred fiahn.

Miederlahnstein, Aachen, den 28. Juli 1920.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag, 3 Uhr, vom Elternhause, Coblenzerstraße 1a statt; ein feierliches fiochamt wird am darauffolgenden Samstag 7% Uhr in der St. Barbarakirche gehalten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen-

# Todes- † Anzeige.

Montag Abend 10 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem qualvollem Leiden unsere unvergessliche gute Tochter, unsere liebe Sehwester, Schwägerin und Tante

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Friedrich Schwarz und Anverwandte.

Oberlahnstein, und Kettenbach, 26. Juli 1920

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 31/4 Uhr vom Sterbehause Mittelstrasse 56 aus statt.

Die Kohlen- und Brikett-Knappheit wird auch in diesem Winter anhalten und empfehle ich daher jedem Verbraucher, sich jetzt mit Holz einzudeeken.

Ich offerrie für diesen und nächsten Monat; Brennholz auf Ofenlänge geschnitten, Buchen, Eichen und Tannen gemischt

- zu 14.50 Mk. pro Contner von 10 Ctr. an frei ann Haus. Auch Waggenweise abzu-geben. Bestellungen erbittet

Arthur Reinke,

Niederlahnstein Kohlenhandfung Emserstrasse 9

Löhrstrasse 11 o neben dem Roten Rad o Fornspr. 1372 empfiehlt

Waschmasohinen aller Art

wie: Schaede's Schnellwaseher. Schaede's Karin. Schaede's Karin mit Riemenscheiben für Kraftbetrieb, Schaede's Rotation, Schmidts Hebel, Schmidt's Querhebel, Schmidt's Pendelmaschine,

John's Volidampfwaschmaschine, Weber's Schneewittehen and Prym's Lore



offeriert äusserst preiswert

Gustav Hamm, Weine-Spirituesen en aress. Niederlahnstein, Teleion 185.

Achtung Grosse

# des Vaterländischen

Frauen-Vereins Ziehung: 18 und 19. August 1920 Gewinnkspital: 50 000

5000 .sw , Lose versendet eder Anzahl, auch gegen Nachnahme, zum Preise von Mk. 3.60 der Vertrieb von

H. J. Pörsch Hamburg 33.

### Kranke

von Scheid Homoopall wohnt Coblenz, Viktoria-Behandlung atter Leiden, auch Bolnielden. -5 Mittwoebs von 9-17 untags von 9-1 Uhr. Urin-Untersachungen.

Quantitative sowie qualita-

tive Bestimmungen.

empflehlt eich im Antertigen von Damen- und Kinderkleidang. M.-Labnatein, Emser-

In allen Prival- und Waldlahrwerken swiichit sich Hormonn Schröder, Histermauer-

strasse 29.

gatte 4a Ueber#fissige Mebel zu verkadien

I Küchenschrank Kleiderschrank Vertikow 2 Tische

Zimmerofen Kommode Kachenbretter Kleiderständer Blider, Spiegel

and veruchiedene Gegenetände. Zo erfragen Rieder-

Gebrauchter **X**üchenherd

sa kaufen gesacht [5275 Lehrer Murachawaki, Villa Lousing, Gartnechaus.

# Der Eis-Verka

erfolgt wieder St. Martin-Brauerei.

Donnerstag:

Frische Seefische

Frau Anton Kittel, Frühmesserstrasse.

# Oelmühle von K. Ludwia

Miehlen

tauscht jederzeit Oelsaaten gegen Oel und Kuchen sofort um.

Fernspr. 63 Amt Nastätten.

Tausche auf 10 Pfd. Kohlraps oder 11 Pfd. Rübsen 2 Ltr. Oel.

# Marke "Anker"

aus feinstem Weindestillat in Deutschland hergestellt. 38/40 %

Zu haben bei Witwe Ludw. Kessler

Neues Wiesenheu Torfmelasse Haferkleie Schweinemastfutter und Haferschrot

Oberlahnstein, gegenüber der kath. Kirche

haben preiswert abzugeben Martin Fuchs G. m. b. H. Oberlahustein (Hafen).



Dampf-Dreschmaschine

Fabrikat Badenia' mit Selbstbinder 60 Zoll breit Lokomobile hat 15, 19, 26 PS, soiort betriebsfähig für den lesten Preis von 25 000 Mk. abzugeben. Näheres durch

Eduard Schickel, Oberlahnstein